

WO



Auf zum Handball-C
Das Wochenblatt und Fiel
den 100 Kinder zum Trai
Frisch-Auf!-Göppingen-P
Seite 8

12. Februar 2009 · Nr. 7/55. Jahrgang · Gesamtauflage 360 805

Lokales diese Woche



■ S-WEST

Sie sind jung, erfolgreich und seit wenigen Tagen im Stuttgarter Westen daheim: Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler sind das Toptanzpaar in Deutschland und der Welt. Gerade haben sie bei den United Kingdom Championships in Bournemouth die ganze Konkurrenz gleich beim ersten Turnier des Jahres deutlich hinter sich gelassen. Nun wollen die beiden Europa- und Weltmeister werden und die **German Open Championships** in Stuttgart gewinnen. Die Grundlagen dazu schaffen sie in den Trainingsräumen des TSC Astoria Stuttgart. Beim TSC sind sie seit Februar unter Vertrag.

Mehr dazu auf Seite 2

Bestnoten im Blick

Tanzsportclub Astoria nimmt Weltranglisten-Erste unter Vertrag

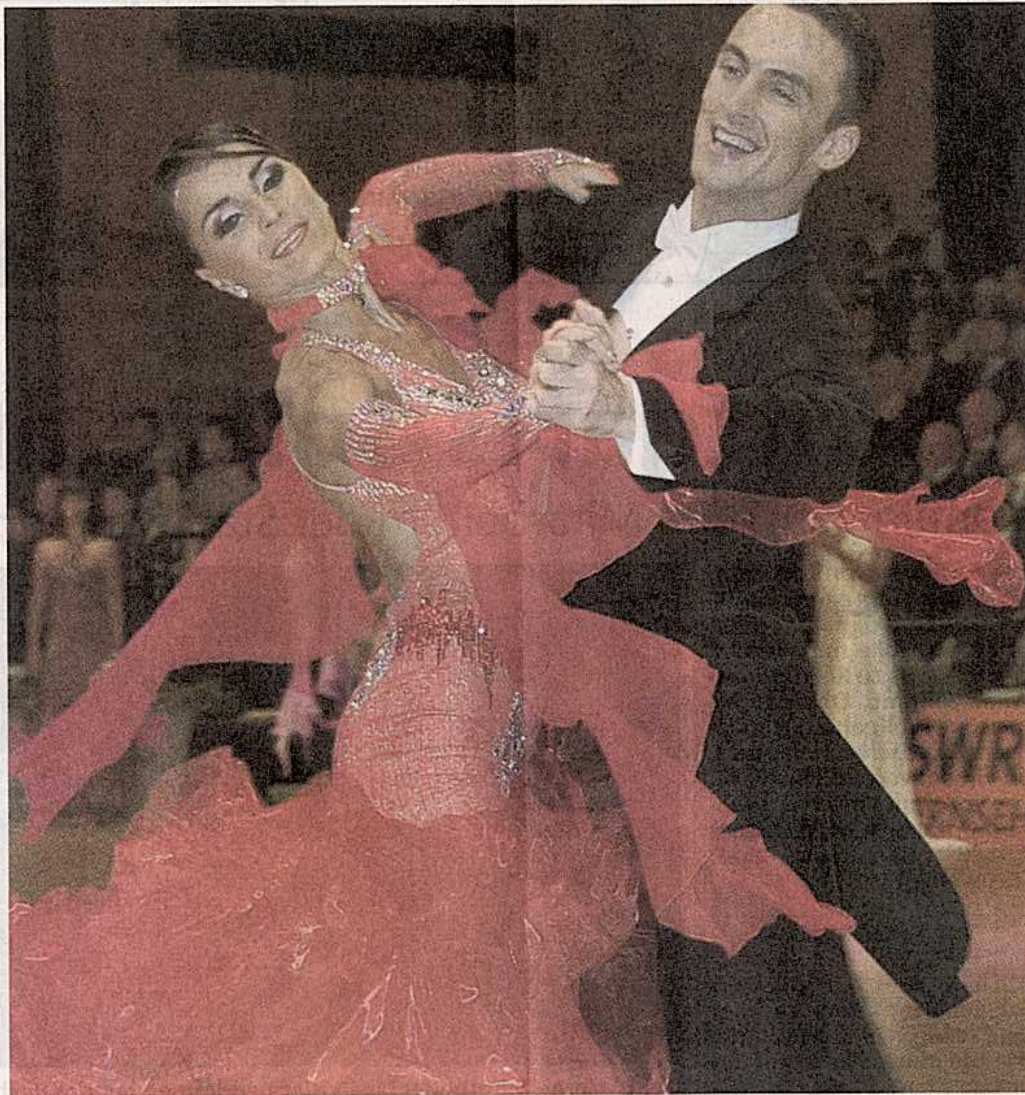
Sie sind beide im April 1981 geboren, und seit März 2004 gehen sie beruflich den gleichen Weg: Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia sind das neue Toptanzpaar des TSC Astoria Stuttgart.

VON ANDREA ROTHFUß

■ S-OST/WEST

„Es ist ein enormer Imagegewinn für unseren Club, dass wir nun die Vizeweltmeister des vergangenen Jahres verpflichten konnten.“ Viel Stolz schwingt in der Aussage von Stephen Harnisch mit. Er ist der Vizepräsident des TSC Astoria Stuttgart und kann seit wenigen Tagen das Tanzpaar Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia in den Reihen des Stuttgarter Tanzsportclubs begrüßen.

Die beiden Sportler sollen jedoch nicht nur das neue Aushängeschild des TSC Astoria Stuttgart werden, sondern auch in den Club integriert werden. So kann das Tanzpaar, dessen Lieblingstänze Tango und Slowfox sind, auch Unterricht in den Räumlichkeiten des TSC geben. „In der wenigen Zeit, in der sie nicht weltweit unterwegs zu Turnieren sind, sondern hier in Stuttgart sind,“ fügt Harnisch hinzu. Aktuell sind die beiden Sportler Weltranglisten-Erste. Für 2009 haben sich die beiden hohe Ziele gesteckt. „Wir wollen deutscher Meister werden und bei der Weltmeister- und Europameisterschaft, den **German Open Championchips** und den World Games ganz vorne abschneiden,“ so Benedetto Ferruggia. Und seine Tanzpartnerin Claudia Köhler



Diese beiden schweben über das Parkett: Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia.

Quelle: GOC

fügt hinzu: „Für uns ist es besonders wichtig, den Titel bei den **German Open Championships** im August zu verteidigen. Weil es hier in Stuttgart ist.“ Weiterhin wollen die bei-

den in ihrem neuen Verein die Tanzpaare aus den unteren Klassen unterstützen und weitere Paare für den Tanzsport begeistern. Wilfried Scheible, Präsident des TSC

Astoria Stuttgart und Schatzmeister der Sportregion Stuttgart, sichert dem prominenten Tanzpaar seine volle Unterstützung zu. „Wenn man in der Weltspitze tanzen will,

muss auch das Umfeld stimmen. Wir werden von Verbandsseite alles dafür tun.“ Finanziell unterstützt werden die Tänzer auch vom Verein Stuttgarter Sportförderung und von der Stadt Stuttgart.

Neben dem neuen Tanzpaar gibt es weitere Neuigkeiten beim TSC Astoria Stuttgart. Seit Ende 1999 betreibt der Tanzsportclub das Tanzzentrum Rotenwaldstraße mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, ein erweitertes Tanzspektrum anzubieten.

Nun gibt es ein zweites Clubheim im Stuttgarter Osten in der Heinrich-Baumann-Straße. Diese Räume hatte man bereits 1979 bis 1999 angemietet. Vieles von der ehemaligen Einrichtung war sogar noch vorhanden, so dass mit wenig Renovierungsaufwand der Tanzbetrieb im alten Domizil seit Ende 2008 wieder aufgenommen werden konnte. In Sachen Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist der Verein ständig aktiv. Wie etwa in der Breakdance-Gruppe. Diese wird von dem erfahrenen Breakdance-Trainer Fausan Abouharia trainiert und erlangte schnell Zuwachs. Das Ergebnis ist eine Breakdance-Szene mit einer bunten Mischung von Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen und Nationalitäten. Auch Mädchen finden mehr und mehr Gefallen an dieser akrobatischen Tanzart. „Hier hat sich mittlerweile eine tolle Szene entwickelt. Das Projekt zeigt, dass Integration gelingen kann“, freut sich Vizepräsident Stephen Harnisch.